

Beilage «Jahresende in Romanshorn» auf Seite 17!
Erlebnisleitföhrer auf Seite 21!

Gemeinden & Parteien



Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner

Das Jahr 2013 war neben den Schulwahlen hauptsächlich geprägt von der Fusionsfrage. Für die sehr hohe Zustimmung zu dieser Vorlage danken wir Ihnen. Wir werten dies als Zeichen, auch weiterhin eine gute und enge Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde zu suchen. Damit ist eine längere Klärungsphase abgeschlossen und die Zeit ist reif, neue Projekte anzugehen.

Im Mai hatte sich die Behörde entschieden, den Begriff Stadt definitiv im offiziellen Auftritt zu verwenden. Mit dem Wechsel zur «Hafenstadt Romanshorn» wollen wir uns auf unsere Wurzeln besinnen und unser Profil schärfen. Wir haben dieses Jahr genutzt, um intensiv an den Grundlagen für die Stadtentwicklung zu arbeiten. Mit dem Stadtgespräch wurde eine neue Diskussionsplattform dazu eingeföhrt. Im Februar 2014 werden wir Ihnen dann erste konkrete Ergebnisse als Basis für die anstehende Kommunalplanung präsentieren. Ebenso wurde die Verwaltungsorganisation neu ausgerichtet, um die kommenden Herausforderungen besser meistern zu können. Dass manche Fragen auch Kontroversen auslösen, gehört dazu. Im Dialog mit Ihnen wollen wir diese klären und Ideen weiterentwickeln. Mitgestalten heisst, sich aktiv einzubringen. Wir zählen auf Sie und freuen uns, Sie bei einem unserer vielen Treffpunkte wiederzusehen.

Im Namen des Stadtrates danke ich Ihnen für Ihr Interesse an unserer jungen Hafenstadt, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, welches Sie uns und unseren Mitarbeitenden entgegengebracht haben. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr. ●

David H. Bon, Stadttammann

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

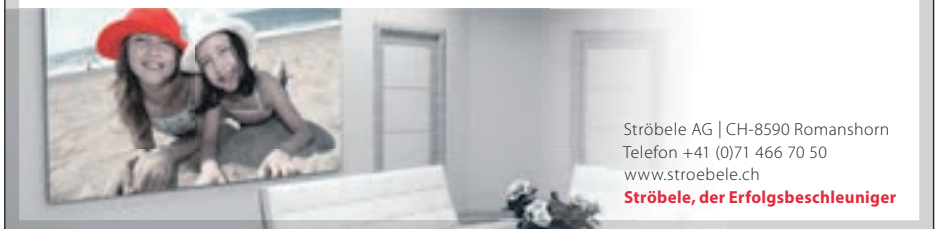
Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr. 25.-/33.50 per Gramm Feingold

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Einladung zum Silvester-Apéro «Fackeln auf dem Schlossberg»

Die IG-Hafen organisiert auch dieses Jahr wieder den traditionellen Silvester-Apéro «Fackeln auf dem Schlossberg».

Alle Romanshorerinnen und Romanshorer, auch aus zugewandten Orten, sind herzlich eingeladen, am Silvesterabend ab 23.30 Uhr

auf das alte und nach dem Neujahrsläuten auf das neue Jahr anzustossen. Man trifft sich wieder am gewohnten Ort auf dem Schloss-Platz bei der Alten Kirche im Schein der Fackeln. Es wird der Witterung entsprechend Getränke offeriert. Die Stadt Romanshorn unterstützt den Anlass wieder mit einem Kostenbeitrag. Die

Organisatoren würden sich freuen, wenn viele alte und ebenso viele neue Fackelfreunde zum Schlosshügel hinaufkämen, um am besinnlichen Ort auf den Jahreswechsel anzustossen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. ●

IG-Hafen Romanshorn, der Vorstand

FIFTY-PLUS Freizeitclub

Gemeinsam Spass haben und aktiv bleiben

Bereits geht wieder ein erlebnisreiches Jahr in unserem Freizeitclub zu Ende und wir dürfen auf eine bunte Palette von unvergesslichen Aktivitäten in der Natur, an Stadterkundungen, Betriebsbesichtigungen, kulturellen und kulinarischen Anlässen zurückblicken und zugleich auch wieder auf kommende Highlights im Jahr 2014 vorausschauen.

Gute Gründe, im Freizeitclub FIFTY-PLUS zu sein:

In einer Gruppe mit Gleichgesinnten aktiv sein, Kontakte pflegen und Synergien nutzen, gemeinsam Spass haben, Zukunftschancen wahrnehmen, Erlebnisse teilen fördern das Selbstbewusstsein, aktiv in Bewegung sein fördert das positive Denken, bleibt fit – mach mit, Einsamkeit vorbeugen, Wissen und Erfahrung austauschen. Die Events

werden rekognosziert sowie seriös und kompetent geleitet.

Als Gast besteht die Möglichkeit, an einem Schnupperanlass unverbindlich teilzunehmen. Nähere Angaben finden Sie unter: www.50plus.ch/freizeitclub oder telefonisch 071 461 29 20. ●

Freizeitclub 50plus, Hildegard Lohrer

Naturschutz mit Idealisten

Viermal pro Jahr wird Hand angelegt im Naturschutzgebiet an der Aach: Am Samstag waren vier Jäger in Ausbildung dabei.

Es ist ein Gebiet von nationaler Bedeutung für Amphibien. Darum steht das Naturschutzgebiet an der Aach unter kantonaler Aufsicht: In der vergangenen Woche waren Dr. Raimund Hipp (Chef der Abteilung für Natur und Landschaft), Guido Leutenegger sowie Max Hilzinger und Helmut Schöll vom örtlichen Vogel- und Naturschutz vor Ort. «Einmal mehr sagten die Fachleute: «Macht weiter so» – und dies ist auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Freiwilligen, die die notwendigen Arbeiten erledigen», sagt Hilzinger. Er ist seit Jahrzehnten der Obmann und damit die gute Seele dieses Kleinods am See.

Idealisten, Schulklasse, Jäger

An den vier öffentlichen Arbeitseinsätzen 2013 waren und sind immer wieder die gleichen Männer zu sehen – jene Idealisten, die der Natur an der Aach und am See vielfältige Räume und damit Nachachtung verschaffen: So sind im vergangenen Jahr vier

Tümpel und ein Weiher geschaffen worden, eine Sandsteinmauer wird im kommenden Frühjahr vervollständigt. Zudem musste ziemlich viel Schwemmh Holz zusammengetragen werden: «Dieses Material muss weg vom Ufer, weil es sonst ins Schilf geschwemmt wird und dieses zerstören kann.» Hand angelegt haben auch eine Sekundarschulklasse und Jäger: Am vergangenen Samstag waren es vier Jung-Jäger: Solche Pflege-Einsätze gehören zur Ausbildung, und sie erfahren an diesem Tag auch einiges über Wasservögel.

Am 11. Januar

Ab dem kommenden Mai werden wieder haarige Gäste im Gebiet zu sehen sein: Bereits in der sechsten Saison sind dannzumal Hochlandrinder anzutreffen – diese wirken sich sehr positiv aus für die Beweidung, wie das kantonale Amt bei der Begehung in seiner Beurteilung festhielt. Und für Max Hilzinger wird die Arbeit im nächsten Jahr bestimmt nicht ausgehen: Er ist darum auch froh um weitere tatkräftige Unterstützung bei den Arbeitseinsätzen. Der nächste findet bereits am Samstag, 11. Januar,



Bild: Markus Bösch

Kälte und Nebel hält sie nicht davon ab: Freiwillige beim Zurückschneiden der Weiden.

ab 8.30 Uhr statt. Mit dabei werden auch die Kinder des Jugendnaturschutzes, die «Grünschnäbel» sein. ●

Markus Bösch